

Morgengebet in der Woche vom 5. bis zum 11. Oktober

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Gott, du sorgst für das Land und tränkst es;
du überschüttetest es mit Reichtum.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – EM 79

1. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit! / Lob ihn mit Schalle,
werteste Christenheit! / Er lässt dich freundlich zu sich laden. / Freu
dich mit Israel seiner Gnaden, / freu dich mit Israel seiner Gnaden!
2. Der Herr regieret über die ganze Welt. / Was sich nur rühret, alles zu
Fuß ihm fällt. / Viel tausend Engel um ihn schweben, / Psalter und
Harfe ihm Ehre geben, / Psalter und Harfe ihm Ehre geben.
3. Wohlauf, ihr Heiden, lasset das Trauern sein, / zur grünen Weiden
setzet euch willig ein! / Da lässt er uns sein Wort verkünden, / machet
uns selig von allen Sünden, / machet uns selig von allen Sünden.
4. Er gibet Speise reichlich und überall, / nach Vaters Weise sättigt er
allzumal. / Er schaffet früh und späten Regen, / füllet uns alle mit
seinem Segen, / füllet uns alle mit seinem Segen.
5. Drum preis und ehre seine Barmherzigkeit; / sein Lob vermehre,
werteste Christenheit! / Uns soll hinfort kein Unfall schaden. / Freu dich
mit Israel seiner Gnaden, / freu dich mit Israel seiner Gnaden.

TM: Matthäus Apelles von Löwenstern 1644

Psalm 104

Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;
du bist schön und prächtig geschmückt.
Licht ist dein Kleid, das du anhast.
Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;
Du hast das Erdreich gegründet auf festen Boden,
dass es bleibt immer und ewiglich.

Du feuchtest die Berge von oben her,
du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.
Du lässtest Gras wachsen für das Vieh
und Saat zu Nutz den Menschen,

dass du Brot aus der Erde hervorbringst,
dass der Wein erfreue des Menschen Herz
und sein Antlitz schön werde vom Öl,
und das Brot des Menschen Herz stärke.

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!

Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter.

Es warten alle auf dich,
dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;
wenn du deine Hand aufhast, so werden sie mit Gutem gesättigt.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;
nimmst du weg ihren Odem,
so vergehen sie und werden wieder Staub.

Du sendest aus deinem Odem,
so werden sie geschaffen,
und du machst neu die Gestalt der Erde.

Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,
der Herr freue sich seiner Werke!

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Du Gott der Fülle, wir danken dir, dass du Regen schenkst, die Erde
fruchtbar machst, die Ernte wachsen lässt, die Pflanzen nährst, das
Vieh weidest. Dränge uns, dass wir, von deinem Geist erfüllt, Ernte
teilen mit der ganzen hungernden Welt, durch Jesus Christus, unseren
Retter und Herrn. Amen.

(Lutherischer Weltbund)

Mittagsgebet in der Woche vom 5. bis zum 11. Oktober

Wochenspruch: **Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.** Psalm 145,15

Lied EM 113

1. Wir pflügen und wir streuen / den Samen auf das Land, / doch Wachstum und Gedeihen / steht in des Himmels Hand: / Der tut mit leisem Wehen / sich mild und heimlich auf / und träuft, wenn heim wir gehen, / Wuchs und Gedeihen drauf.

Refrain: Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn: / Drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

2. Er sendet Tau und Regen / und Sonn- und Mondenschein, / er wickelt seinen Segen / gar zart und kunstvoll ein / und bringt ihn dann behände / in unser Feld und Brot. / Es geht durch unsre Hände, / kommt aber her von Gott. *Refrain*

3. Was nah ist und was ferne, / von Gott kommt alles her: / der Strohalm und die Sterne, / der Sperling und das Meer. / Von ihm sind Büsch und Blätter / und Korn und Obst von ihm, / von ihm mild Frühlingswetter / und Schnee und Ungestüm. *Refrain*

4. Er lässt die Sonn aufgehen, / er stellt des Mondes Lauf, / er lässt die Winde wehen, / er tut den Himmel auf. / Er schenkt uns so viel Freude, / er macht uns frisch und rot, / er gibt den Kühen Weide / und unsern Kindern Brot. *Refrain*

5. Auch Glaube und Vertrauen / und klarer, treuer Sinn, / ihn anflehn, auf ihn schauen / kommt alles uns durch ihn. / Und solche Gnad und Treue / tut er den Menschen gern. / Er segnet uns aufs Neue. / Das danken wir dem Herrn. *Refrain*

T: Nach Matthias Claudius 1783
M: Hannover 1800

2. Korinther 9, 6-11.15

Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.

Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat,
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei,
damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt
und noch reich seid zu jedem guten Werk;

wie geschrieben steht: »Er hat ausgestreut und den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.«

Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise,
der wird auch euch Samen geben und ihn mehren
und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit.

So werdet ihr reich sein in allen Dingen, zu geben in aller
Lauterkeit, die durch uns wirkt Danksagung an Gott.

Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 104
Montag:	Lukas 16,1 – 13
Dienstag:	Lukas 16,14 – 18
Mittwoch:	Lukas 16,19 – 31
Donnerstag:	Lukas 17,1 – 10
Freitag:	Lukas 17,11 – 19
Sonabend:	Lukas 17,20 – 37

Stille

Gebet

Ewiger Gott,
voller Güte beschenkst du uns mit deinen Gaben.
Wir haben oft mehr als wir zum Leben brauchen.
Mach uns wach für die Not anderer,
demütig im Helfen und großzügig, wenn es darum geht, zu teilen.
Dass wir Jesus Christus nachfolgen in Wort und Tat.
Dir sei Lob und Dank, jetzt und in Ewigkeit.

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 5. bis zum 11. Oktober

Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneigt.

Gott gedenke mein nach deiner Gnade.

Herr, erhöere mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied EM 93

1. Gott, dir sei Dank für meines Lebens Zeit, / für deine Liebe und für
dein Geleit. / Dich rühmt mein Lob, / dir sei mein Lied geweiht. /
Halleluja, halleluja!

2. Gott, dir sei Dank für dieser Erde Brot, / für freien Raum, für
Weisung und Gebot. / Du gabst mir Kraft, du halfst mir in der Not. /
Halleluja, halleluja!

3. Gott, dir sei Dank für dein gewisses Ja, / das zu mir sprach, als ich
nur Dunkel sah. / In Freud und Leid warst du mir immer nah. /
Halleluja, halleluja!

4. Gott, dir sei Dank für Menschen, die ich fand, / die meinen Weg
geteilt, / mich Freund genannt. / Ich dank dir, Gott, du hast sie mir
gesandt. / Halleluja, halleluja!

5. Gott, dir sei Dank für jeden neuen Tag, / den du noch schenkst mit
seiner Lust und Plag. / Du bist bei mir, was immer kommen mag. /
Halleluja, halleluja!

T: Walter Klaiber 2000

M: Ralph Vaughan Williams (England) 1906/1933 S: Ralph Vaughan Williams

Psalm 145, 1-13a, 18

Ich will dich erheben, mein Gott, du König,
und deinen Namen loben immer und ewiglich.

Ich will dich täglich loben

und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.

Der Herr ist groß und sehr zu loben,
und seine Größe ist unausforschlich.

Kindeskinder werden deine Werke preisen
und deine gewaltigen Taten verkündigen.
Sie sollen reden von deiner hohen, herrlichen Pracht
und deinen Wundern nachsinnen;

sie sollen reden von deinen mächtigen Taten
und erzählen von deiner Herrlichkeit;

sie sollen preisen deine große Güte
und deine Gerechtigkeit rühmen.

Gnädig und barmherzig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.

Der Herr ist allen gütig
und erbarmt sich aller seiner Werke.

Es sollen dir danken, Herr, alle deine Werke
und deine Heiligen dich loben,

und die Ehre deines Königtums rühmen
und von deiner Macht reden,

dass den Menschen deine gewaltigen Taten kundwerden
und die herrliche Pracht deines Königtums.

Dein Reich ist ein ewiges Reich,
und deine Herrschaft währet für und für.

Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen,
allen, die ihn ernstlich anrufen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet und Segen

Die Völker sollen dich preisen, Gott,
preisen sollen dich alle Völker,
dass du ihr Leben erhältst mit Frucht aus der Erde.
Gott segne uns, dass auch aus unserem Herzen Frucht wächst:
Glaube und Dank.

Es segne uns Gott und alle Welt ehre ihn.
Amen.